



TÄTIGKEITSBEREICHE

Der Großteil der PKA ist in öffentlichen Apotheken beschäftigt. Hier arbeiten PKA unter Anleitung und Verantwortung des Apothekers und unterstützen ihn bei der Erfüllung seiner Aufgaben, besonders im kaufmännisch-organisatorischen Bereich. Sie überprüfen den Arzneimittelbestand, geben Bestellungen beim Großhandel oder direkt beim Hersteller auf, achten auf ordnungsgemäße Lagerung der Arzneimittel und bearbeiten Rechnungen und Lieferscheine. Außerdem sind sie für die Präsentation der Waren im Verkaufsraum und die Schaufenstergestaltung zuständig. Sie beraten Kunden zu apothekenüblichen Waren, wie Körper- und Säuglingspflegemittel, Diätetika und Pflanzenschutzmittel. Die Abgabe von Arzneimitteln ist PKA nicht erlaubt.

Außerhalb der öffentlichen Apotheke finden PKA Berufsmöglichkeiten

- in Krankenhausapotheken
- in der pharmazeutischen Industrie
- in Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens
- in Behörden und Verbänden
- im pharmazeutischen Großhandel
- in Drogerien

LANDESAPOTHEKERKAMMER RHEINLAND-PFALZ Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pharmazeutisch-
Kaufmännische/r
Angestellte/r

PKA

AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK

Hauptschulabschluss (Berufsunreife) empfohlen,
aber nicht Bedingung

3 Jahre Ausbildung in der Apotheke

Begleitender Berufsschulunterricht

im 1. Lehrjahr
2 Tage / Woche

im 2. und 3. Lehrjahr
1 Tag / Woche

Zwischenprüfung
(schriftlich Anfang des zweiten Lehrjahres)

Abschlussprüfung
(schriftlich, praktisch und mündlich)

HERAUSGEBER

Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Am Gautor 15
55131 Mainz
Telefon: 06131/27012-0
Telefax: 06131/27012-22
E-Mail: geschaeftsstelle@lak-rlp.de
Internet: <http://www.lak-rlp.de>





VORAUSSETZUNGEN

PKA organisieren den Apothekenalltag. Neben Fachwissen sind dazu auch Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Sorgfalt notwendig. Spaß an Bildschirmarbeit und routinierter Umgang mit Standardsoftware werden heute erwartet. Teamfähigkeit und sichere kommunikative Fähigkeiten, auch am Telefon, sind erwünscht.

Daneben sind eine gute Allgemeinbildung sowie gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften und betriebswirtschaftlichen Fächern wie Wirtschafts- und Sozialkunde vorteilhaft.

Ein bestimmter Schulabschluss ist nicht vorgeschrieben. Die Ausbildungsinhalte bauen jedoch auf dem Hauptschulabschluss auf. Viele der Auszubildenden haben einen mittleren Schulabschluss.

AUSBILDUNG

Für einen Ausbildungsplatz kann man sich in jeder Apotheke bewerben. Bei Erfolg wird zwischen dem ausbildenden Apotheker und den Auszubildenden ein schriftlicher Ausbildungsvertrag geschlossen, der die Rechte und Pflichten beider Vertragspartner regelt. Die PKA-Ausbildung erfolgt im dualen System, das bedeutet, dass die Auszubildenden parallel zur praktischen Ausbildung in der Apotheke die Berufsschule besuchen.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. bei sehr guten Leistungen, kann die Ausbildungsdauer im Einzelfall verkürzt werden.



INHALTE

Die während der Ausbildungszeit mindestens zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten sind in der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur PKA verbindlich festgelegt.

Die Tätigkeit von PKA ist im kaufmännisch-organisatorischen Bereich der Apotheke angesiedelt. Dementsprechend liegen die Schwerpunkte der Ausbildung in folgenden Bereichen:

Arbeitsplatz Apotheke

- Stellung im Gesundheitssystem
- Gesetzliche Bestimmungen

Warenkunde

- Arzneimittel
- Verbandmaterial
- Chemikalien
- Kosmetik und Körperpflegemittel
- Pflanzenschutzmittel

Warenwirtschaft

- Bestellung der Arzneimittel
- Vorratshaltung
- Preisbildung

Lagerhaltung

- Kontrolle der Verfallsdaten
- Lagerungstemperatur
- Besondere Lagerungsorte, z. B. für Betäubungsmittel

Büroorganisation

- Bearbeitung von Rechnungen
- Umgang mit der EDV

Zuarbeiten zur Herstellung, Prüfung und Abgabe von Arzneimitteln

Die praktische Ausbildung wird durch entsprechende fachbezogene Berufsschulfächer ergänzt.



FORT- UND WEITERBILDUNG

Der Wissenszuwachs im Bereich der betriebswirtschaftlichen Führung einer Apotheke erfordert von den PKA eine stete Bereitschaft sich fortzubilden.

Hierbei sind die Weiterbildung der IHK zum Fachwirt der Betriebswirtschaftslehre (BWL) oder gleichwertige Angebote eine sinnvolle Fortführung der bereits bestehenden Basisausbildung.

Weiterhin bieten private Institute auch Fortbildungen zur Fach-PKA Kosmetik an.

BERUFSCHANCEN

Die Berufsaussichten für PKA sind eng mit der Situation der Apotheken verknüpft. Eine kaufmännische Ausbildung in Theorie und Praxis ist jedoch auch zukünftig eine wichtige Basis für die Belange des Apothekenbetriebs. Dadurch bleiben die PKA aufgrund ihrer Qualifizierung ein unverzichtbarer Bestandteil des Apothekenteams.

Der Frauenanteil ist im PKA-Beruf sehr hoch. Wohnortnahe Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten und mögliche Teilzeitarbeit machen den Beruf interessant und auch gut mit familiären Aufgaben vereinbar.